



Österreichischer  
Bundesverband  
für Schafe  
und Ziegen

# Newsletter

## Ausgabe 2/2022



### INHALT

© DANIELA KÖPPL

Wir feiern 20 Jahre ÖBSZ! .....Seite 1  
 TV-Dokumentation: „Schafe - heimliche  
 Helden auf Österreichs Almen“.....Seite 2  
 Bildungssaison 2021/2022 -  
 ein Rückblick .....Seite 3  
 Herkunftskennzeichnung -  
 ein Schritt in die richtige Richtung.....Seite 4  
 EIP Projekt Berg Milchvieh zeigt  
 Alternativen im Berggebiet auf .....Seite 4  
 Vorankündigung: Lehrgänge für Ziegen-  
 halter:innen & Schafhalter:innen .....Seite 5  
 NTÖ Sommerfest .....Seite 5  
 Weide- und Almsaison —  
 Was tun bei einem Wolfsriss? ..... Seite 6  
 Kommentar: Josef Fradler .....Seite 7  
 News aus den Bundesländern ..... Seite 8  
 Termine .....Seite 14

## Wir feiern 20 Jahre ÖBSZ!

Im September laden wir Sie gemeinsam mit dem Steirischen Schaf- und Ziegenzuchtverband und dem Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen zu den Bundesschauen und den Feierlichkeiten anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe

und Ziegen ein. Im Rahmen der Bundesschauen unternehmen wir einen Streifzug durch die Geschichte des Bundesverbandes. Außerdem laden wir Sie zu anregenden und informativen Gesprächen mit Fachexpert:innen ein.

### Bundesschau für Landschaft-, Milchschafrassen und Fleisch- schafrassen

**10. September 2022,  
in Traboch**

### Bundesschau für Gebirgs- ziegenrassen

**25. September 2022,  
in Maishofen**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das ÖBSZ-Team



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## TV-Dokumentation: „Schafe - heimliche Helden auf Österreichs Almen“

Ihre Hufe nennt man „goldene Klaue“, weil sie damit den Boden verdichten und so dazu beitragen, Murenabgänge zu verhindern. Sie sind trittsicher, sozial und gehören zu den ältesten Begleiter:innen der Menschen – die Schafe.

Die neue „Land der Berge“ – Produktion begibt sich auf Spurensuche. Die kleinen Wiederkäuer befreien Weideflächen von Verbuschung und pflegen unsere Almen. Unter anderem sind sie in der Südsteiermark als Rasen-„Mäh“-er in Weinbergen unterwegs oder helfen in Oberösterreich bei der Bewirtschaftung von Photovoltaikanlagen. Aus ihrer Wolle wird hoch-

wertigste Bekleidung hergestellt und schon Berg-Pioniere wie Edmund Hillary, der Erstbesteiger des Mount Everest, war mit Schafwoll-Jacken unterwegs. Nachdem Schafe in der Mitte des 20. Jahrhunderts nach und nach an Bedeutung für das Leben der Menschen verloren haben, erleben sie im Moment eine Art Revival.

Die TV-Produktion nimmt Sie mit auf eine wollige Reise durch Österreich!

**Schalten Sie ein am Donnerstag, 9. Juni um 20:15 Uhr auf ORF III**



© splashfilm (4)

## Bildungssaison 2021/2022 - ein Rückblick



© Schlemmer Marie-Theres

Auch wenn die Bildungssaison des Wintersemesters 2021/2022 leider nach wie vor durch die Corona-Pandemie überschattet war, trotzte der ÖBSZ gemeinsam mit vielen interessierten Landwirt:innen den widrigen Umständen und ermöglichte Wissensvermittlung im online-Format.

So konnten zwar nur eine Exkursion und eine Präsenzveranstaltung tatsächlich vor Ort abgehalten werden, 19 weitere Veranstaltungen aber wurden online angeboten. Und wie so oft hatte auch diese Herausforderung ihr Gutes, da im Vergleich zu Präsenzveranstaltungen die Anreiszeit für die Teilnehmer:innen entfiel und dadurch den Zugang zu den – teils auch abends stattfindenden – Kursen wesentlich erleichterte.

In der ohnehin schon eher kleinstrukturierten Schaf- und Ziegenwelt zeigte sich in den online-Veranstaltungen außerdem der Vorteil einer zeitgleichen Teilnahme-möglichkeit für Landwirt:innen aus ganz Österreich, was die Vernetzung untereinander im Vergleich zu einzelnen kleineren Kursen deutlich verbesserte. Deutlich wird dies durch die recht hohe Zuhörer:innenzahl von insgesamt 570 Personen bei allen 20 Veranstaltungen.

Die Themenvielfalt, die von unterschiedlichen Fachexpert:innen beleuchtet wurde, reichte von Aspekten der Tiergesundheit (u.a. Parasiten, Erkrankungsbilder, Hilfsmaßnahmen) über jene der Zucht (u.a. Neueinsteiger:innenschulungen) bis hin zu solchen des Managements (u.a. Wirtschaftlichkeit, Fütterung, Tierkomfort) und wurde jeweils nicht nur mittels Vorträgen sondern auch im Rahmen zahlreicher Diskussionen beleuchtet.

Nun stehen aber die Sommermonate vor der Tür, die in Haus und Hof viel Arbeit fleißiger Hände erfordern, und so pausieren auch die Bildungsangebote des ÖBSZ erstmal, bis es im Herbst wieder mit vollem Elan in die nächste Bildungssaison geht. Neue Kursankündigungen zu spannenden Schaf- und Ziegen-themen finden Sie in Kürze wieder unter: <https://www.nutztier.at/schafeziegen/>. Sollten Sie ganz spezielle Wunschthemen haben, über welche Sie gerne mehr erfahren würden, zögern Sie bitte nicht uns diese mitzuteilen – wir freuen uns über den Austausch!

Marie-Theres Schlemmer  
+43 (0) 676 73 60 313  
[schlemmer@oebisz.at](mailto:schlemmer@oebisz.at)



© DANIELA KÖPPL



© Taferner Roland (2)



© DANIELA KÖPPL

## Herkunftskennzeichnung - ein Schritt in die richtige Richtung



© Alexander Kaiser

Ab 2023 soll die verpflichtende Herkunftskennzeichnung von Milch, Fleisch und Eiern in verarbeiteten Produkten und in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung umgesetzt werden. Dazu wurden zwei Verordnungen erarbeitet, die auch an die EU-Kommission zur Notifizierung ausgeschickt wurden. Alle Lebensmittel, die als Zutat mindestens 50 Prozent Milch, Fleisch oder Eier enthalten, sind also zu kennzeichnen. Bei Fleisch muss angegeben werden, wo das Tier geboren, gemästet und geschlachtet wurde. Bei Milch, muss angegeben werden wo das Tier gemolken wurde und bei den Eiern, wo das Ei gelegt wurde. Die Kennzeichnung muss von Lebensmittelherstellern auf den Verpackungen angegeben wer-

den. Bei den Gemeinschaftsverpflegern muss die Herkunft mittels Aushang oder in der Speisekarte ausgewiesen werden. „Die verpflichtende Herkunftskennzeichnung in verarbeiteten Produkten und in der Gemeinschaftsverpflegung ist ein erster, wegweisender Schritt, dem eine Herkunftskennzeichnung in der Gastronomie unweigerlich folgen muss. Ich sehe es als unser Recht an, zu wissen, woher Fleisch, Milch und Eier auf unseren Teller kommen. Wer auf heimische Produkte Wert legt, soll diese auch bekommen. Für die heimische Landwirtschaft ist die Herkunftskennzeichnung ohne Zweifel ein großer Gewinn“, sagt ÖBSZ-Obfrau Evelyn Zarfl.

## EIP Projekt Berg Milchvieh zeigt Alternativen im Berggebiet auf



© Evelyn Zarfl

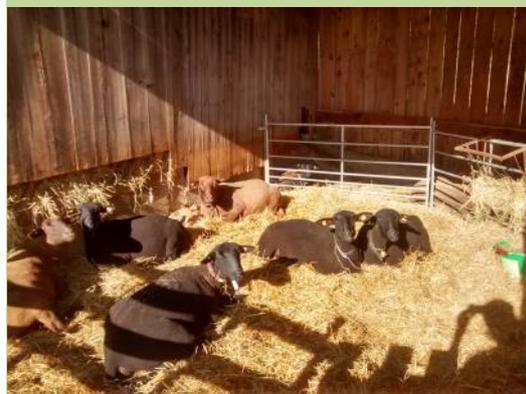
Innovative Betriebe im Berggebiet standen am 19. Mai 2022 im Mittelpunkt der Projektpräsentation in Raumberg-Gumpenstein. Im Projekt, welches von der Landwirtschaftskammer Österreich und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein geleitet wurde, arbeiteten BIO AUSTRIA, die Landwirtschaftskammern der Länder, das ÖKL, die BOKU, die Tirol-Milch und die Obersteirische Molkerei sowie 42 Praxisbetriebe aus dem Berggebiet zusammen. Neben innovativen Stallbaulösungen für Milchviehbetriebe wurden auch Alternativen zur Milchviehhaltung im Berggebiet präsentiert. Die Bandbreite reichte von der Haltung von kleinen Wiederkäuern über Berg-Gemüsebau bis hin zu Bergkräutern und Geflügelhaltung.

Die vielfältigen Möglichkeiten, die im Zuge des Projektes aufgezeigt wurden, sollen vor allem dazu dienen, Perspektiven aufzuzeigen und die Erhaltung der schwer zu bewirtschaftenden Flächen weiter zu gewährleisten. Das rege Interesse an diesem Projekt zeigte sich nicht zuletzt an der großen Teilnehmer:innenzahl von über 130 Personen.

Die Ergebnisse aus dem Projekt sind bereits auf der Homepage (<https://oeklbauen.at/cms/bergmilchvieh.php>) abrufbar. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit zwei Beratungsbroschüren („Innovatives Bauen am Berg“, „Alternativen zur Milchviehhaltung“) über die Projekthomepage kostenlos abzurufen.



© Bio Austria /Sonja Fuchs



© Evelyn Zarfl



© Lukas Kalcher

Das ÖBSZ-Team mit NTÖ-Geschäftsführerin Johanna Prodingner (dritte v.l.)



© NTÖ

v. l. n. r.: Obmann Josef Fradler, Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig und NTÖ-Geschäftsführerin Johanna Prodingner

## Vorankündigung: Lehrgänge für Ziegenhalter:innen & Schafhalter:innen

### Ziegenpraktiker

BIO AUSTRIA bietet heuer wieder gemeinsam mit dem Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen eine Ausbildung zum Ziegenpraktiker an. Der mehrtägige Lehrgang ist die Basis für jede erfolgreiche Ziegenhaltung. Interessierte Ziegenhalter:innen bekommen wertvolles Wissen und viele interessante Einblicke in die Praxis.

Der Lehrgang zum Ziegenpraktiker startet im Spätherbst 2022 und endet im Frühsommer 2023. In sechs Modulen zu je zwei Tagen berichten Expert:innen aus Forschung, Beratung und Praxis über die neuesten Erkenntnisse in der Ziegenhaltung. Der Themenbogen spannt sich über Fütterung, Zucht, Kitzaufzucht bis hin zu Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit. Besonders im Fokus der Vorträge stehen diesmal die Tiergesundheit und die Weidehaltung. Auch der Erfahrungsaustausch zwischen Berufskolleg:innen kommt nicht zu kurz. Bei den zahlreichen

Betriebsbesichtigungen geben erfahrene Ziegenhalter:innen ihr Wissen weiter. So können viele Tipps mit nach Hause genommen und am eigenen Hof umgesetzt werden. Nähere Informationen zu den Terminen und Veranstaltungsorten werden in Kürze auf der BIO AUSTRIA Website unter <http://www.bio-austria.at/a/bauern/ziegenpraktiker2022> bekannt gegeben.

Eine Voranmeldung ist bereits jetzt bei Veronika Edler, BIO AUSTRIA, unter [veronika.edler@bio-austria.at](mailto:veronika.edler@bio-austria.at) oder Tel. 0732/654 884 254 möglich.

### Schafpraktiker

Auch für die Schafhalter:innen wird es einen Lehrgang geben. Dieser startet im Herbst 2023 und wird vom Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen gemeinsam mit BIO AUSTRIA angeboten. Eine Voranmeldung ist bereits jetzt bei Marie-Theres Schlemmer unter [schlemmer@oebisz.at](mailto:schlemmer@oebisz.at) oder Tel. 0676 7360 313 möglich!

## NTÖ Sommerfest

Der Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) lud am 2. Juni zum Sommerfest. Nach der Begrüßung durch NTÖ-Obmann Josef Fradler wurden gemeinsam heimische Fleischspezialitäten verkostet. Unter den Ehrengästen konnte auch Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig begrüßt werden. Der ÖBSZ freut sich auf die Zusammenarbeit!

Bei frühlingshafter Atmosphäre bot der gemeinsame Abend Gelegenheit für anregende Gespräche über alle Nutztier-

Branchen hinweg. Der NTÖ ist der gemeinsame Dachverein der Rinderzucht Austria, dem Verband Österreichischer Schweinebauern, des Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen, der Zentralen Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Geflügelwirtschaft sowie der Arbeitsgemeinschaft Rind und Pferd Austria. Damit sollen gemeinsam die Interessen der Tierhalter:innen aller Sparten vertreten und agrarpolitische Themen koordiniert behandelt werden.

## Weide- und Almsaison – Was tun bei einem Wolfsriss?

Die Weidesaison hat bereits begonnen und die Großraubtiere Wolf, Bär und Co. stellen uns in vielen Bundesländern Österreichs, insbesondere in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Kärnten und der Steiermark, vor große Herausforderungen.

### Checkliste - Was tun, wenn ein Tier im Zuge eines Risses getötet wird?

- Kontaktieren Sie umgehend nach Feststellung/Bekanntwerden des Risses die zuständige Stelle. Die Kontaktdaten erhalten Sie auch bei Ihrem Landesverband.
- Bitte bewegen Sie das gerissene Tier nicht!
- Dokumentieren Sie den Vorfall: Notieren Sie sich Datum, Uhrzeit und Ort. Machen Sie außerdem Fotos vom Tier, am besten aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Fotografieren Sie auch den Fundort und die Umgebung (achten Sie dabei auf mögliche Spuren wie Abdrücke oder Hinweise auf Kampf- oder Schleifspuren).
- Decken Sie das gerissene Tier mit einer Plane oder Ähnlichem ab. Damit schützen Sie es vor Witterungseinflüssen und/oder Aasfressern. Halten Sie auch andere Tiere vom Kadaver fern.
- Hinterlassen Sie selbst möglichst wenige Spuren auf dem Tier – umso wahrscheinlicher wird die Nachweisbarkeit der DNA des Großraubtieres.
- Verändern Sie nichts mehr am

Fundort und der Umgebung!

- Nach Kontaktaufnahme mit den zuständigen Stellen erfolgt die Rissbegutachtung vor Ort. Der/die Begutachter:in informiert Sie über das weitere Vorgehen und mögliche Entschädigungszahlungen. Sollten Sie doch noch weitere Fragen haben, können Sie sich jederzeit gerne an Ihren Landesverband wenden!

### „Notfallteams“ - Hilfe nach einem Riss

Diese speziell ausgebildeten Personen unterstützen Betriebe im Falle eines Risses. Zu ihren Aufgaben zählt unter anderem das Zusammentreiben versprengter Tiere. Damit diese Teams zum Einsatz kommen, fragen Sie bei Ihrem/Ihrer Rissbegutachter:in nach!

### Entschädigung - Wie erhalte ich eine Zahlung?

Dazu fragen Sie am besten direkt bei dem/bei der Rissbegutachter:in nach.

### Welche Schutzmaßnahmen können gegen Großraubtiere ergriffen werden?

Gerade in Bezug auf die mögliche Umsetzung von Herdeschutzmaßnahmen gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten; nicht alle sind aber überall umsetzbar. Wenden Sie sich mit Fragen an Ihren Landesverband, dieser unterstützt Sie gerne und hilft weiter.



© ARGE Rind/Lehmann

## Kommentar

von **Josef Fradler**

Obmann NTÖ (Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich)

### „Es braucht regionale Alternativen“

Der Krieg in der Ukraine verunsichert heimische Bäuerinnen und Bauern sowie die Konsument:innen. Die Kosten steigen.

Die Ukraine wird als Kornkammer Europas bezeichnet. Dort werden Städte zerbombt und Häfen zerstört. Das verhindert eine Ausfuhr von Getreide in die EU, Nordafrika und Asien, vermutlich für die nächsten Jahre. Die Eisenbahn kann nur wenige Prozent kompensieren. Leider ist aus heutiger Sicht nicht kalkulierbar, wie sich die Preise und die Verfügbarkeit von Futtermitteln entwickeln werden.

Für die heimischen Bäuerinnen und Bauern braucht es regionale Alternativen. Es ist nun entscheidend, die Flächen für hofeigene Futterrationen zu nutzen, um möglichst unabhängig zu werden. Die kleinstrukturierte Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich wirtschaftet naturnah. In der extensiven Nutzung der Tiere kommt es kaum zum Einsatz von Kraftfutter. Zudem werden 50 Prozent der Ziegen und 28 Prozent der Schafe in biologischer Wirtschaftsweise gehalten. Die Betriebe wirtschaften also zu einem großen Anteil natürlich und verwerten am Betrieb.

Die Auswirkungen sind auch für die Konsument:innen spürbar. Der hohe Wert heimischer Lebensmittel wird diesen meist nur in Krisenzeiten bewusst. Mit dem Ausbruch des Krieges wurde bei den Konsument:innen die Versorgungssicherheit bei Lebensmitteln wieder höher priorisiert. Daher braucht es gerade in Zeiten einer globalen Krise eine enge Abstimmung zwischen Politik und der Landwirtschaft. Hier begrüßen wir den ersten Schritt zur Umsetzung der Herkunftskennzeichnung. Dennoch braucht es Transparenz bis hin zur Gastronomie, um ein Bekenntnis zu heimischen Produkten für alle Marktteilnehmer:innen zu ermöglichen.

# SCHAF & ZIEGEN ZUCHTVERBAND BURGENLAND

## News aus den Bundesländern — Burgenland: Vollversammlung in Klingenbach



Ehrengäste der Vollversammlung – v. l. n. r.: Kammerdirektorstellvertreter Dipl.-Ing. Franz Vuk, Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Daniela Höller, Obmann Wolfgang Hautzinger, LAbg. Rita Spenger, LK-Vizepräsident Ing. Werner Falb-Meixner, Veterinärdirektorin Dr. Yvonne Millard, KR Gottfried Pingitzer und KR Ök.-Rat Johann Hafenscher



© Dipl.-Ing. Daniela Höller (2)

Blick über einen Teil der Vollversammlung beim Fachvortrag von Ing. Leonhard Kupfer

Unter fast normalen Bedingungen konnte die Vollversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbands Burgenland am 22.04.2022 in Klingenbach abgehalten werden. Nachdem die letzte Vollversammlung aufgrund der Pandemie erst im Herbst abgehalten wurde, konnte man wieder – wie gewohnt – in die Frühlingsmonate zurückkehren.

Am Freitag, dem 22.04.2022 fand nach nur sechs Monaten Abstand zur vorherigen die Vollversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbands Burgenland im Gasthaus Gregorits in Klingenbach statt. Obmann Wolfgang Hautzinger durfte auch heuer neben den Verbandsmitgliedern zahlreiche Ehrengäste (siehe Foto) begrüßen. Landwirtschaftskammer-Vizepräsident Ing. Werner Falb-Meixner erwähnte in seinen Grußworten den Tieranzahlzuwachs von rund 10 % im Burgenland und ging in weiterer Folge auf die schwierige finanzielle Lage der Bgld. Landwirtschaftskammer und dem daraus resultierenden Personalmangel ein.

In Vertretung des Landeshauptmanns Mag. Hans Peter Doskozil durfte der Verband LAbg. Rita Spenger begrüßen. Als Abgeordnete des Bezirks überbrachte sie die besten Grüße. Die Redner betonten auch in diesem Jahr die Wichtigkeit und Bedeutung der Branche, die den höchsten Anteil an biologischer Produktion im Vergleich zu den anderen Nutztierbereichen wie Rinder, Schweine oder Geflügel hat. Die Corona-Krise hat uns außerdem gezeigt, wie wichtig Regionalität und Vielfalt sind. Die Schaf- und Ziegenbauer:innen leisten einen hohen Beitrag in

der Gesellschaft, da viele von ihnen in der Direktvermarktung vertreten sind.

Nach dem Bericht des Obmanns über das Jahr 2021 sowie einem Ausblick auf das aktuelle Jahr und die geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten des Verbands wurden der Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss 2021 präsentiert und einstimmig genehmigt.

Im Zuge der Vollversammlung wurden auch die Statuten geändert, da diese an die Vorgaben des Tierzuchtrechts angepasst werden mussten. Die nächsten Wahlen des gesamten Vorstands und der Rechnungsprüfer:innen werden im Jahr 2023 erfolgen. Nachdem der Fachvortrag im letzten Jahr den derzeitigen Stand der Verhandlungen für die künftige GAP thematisierte, griff man heuer auf einen fachspezifischen Vortrag zurück: Ing. Leonhard Kupfer von der Firma Garant referierte über die „Leistungsgerechte Fütterung von Mutterschafen und Lämmern“. Den Schaf- und Ziegenhalter:innen wurde anschließend ermöglicht, Fragen zu stellen und zum Thema in der Runde zu diskutieren.

Nach Abhandlung der Tagesordnungspunkte und Schließung der Vollversammlung lud Obmann Hautzinger im Namen des Schaf- und Ziegenzuchtverbands Burgenland zum Essen ein. In guter Gesellschaft verbrachten die Mitglieder und Ehrengäste noch einige Stunden und nutzten dies für einen regen Austausch.



## News aus den Bundesländern — Kärnten: Generalversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten



© SZZV Kärnten

Verantwortliche und Ehrengäste bei der Generalversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten

v. l.: Obmannstellvertreter Jakob Oberguggenberger, Obmann Hubert Weichsler, Geschäftsführer Eduard Penker, Kammerrat Hansjörg Winkler, Tierzuchtdirektor DI Erwin Brunner

Am 28. April fand im Bildungshaus Schloss Krastowitz die diesjährige Generalversammlung des Schaf- und Ziegenverbandes Kärnten statt. Umfassende Tätigkeitsberichte der Verantwortlichen des Verbandes und die Jahresrechnung wurden den anwesenden Mitgliedern präsentiert. Unter den Ehrengästen war KR und Tierproduktions-Ausschussvorsitzender Hansjörg Winkler zu finden, welcher in seinen Grußworten den Verantwortlichen im Zuchtverband für Ihre Arbeit dankte und seine Wertschätzung für die Leistungen der Kärntner Schaf- und Ziegenbauer:innen ausdrückte.

Thema war außerdem die aktuelle Situation bezüglich Großraubtiere in Kärnten.

Tierzuchtdirektor Dipl.-Ing. Erwin Brunner hob in seinen Grußworten die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Verband hervor und betonte, welche Potentiale in der Schaf- und Ziegenbranche stecken.



**LANDESVERBAND  
FÜR SCHAFE UND ZIEGEN  
NIEDERÖSTERREICH**

## News aus den Bundesländern — NÖ: Ab Hof Messe und Wieselburger Messe



© LV NÖ (2)

Die Ab Hof Messe und Wieselburger Messe fanden 2022, nach zweijähriger Pause, einmalig zeitgleich vom 12. bis 15. Mai 2022 statt.

Der Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen freute sich wieder mit einem Informationsstand und Ausstellungstieren vertreten zu sein und am Rahmenprogramm der Wieselburger Messe mitzuwirken.



Für den kulinarischen Genuss wurden Schafkäsebröte und Rohschinken vom Schaf zum Verkauf angeboten. Zusätzlich gab es die Möglichkeit den Schafrohschinken zu verkosten.



**LANDESVERBAND  
FÜR SCHAFE UND ZIEGEN  
NIEDERÖSTERREICH**



Zudem nützte der Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen den Messeauftritt, um seine neue Verbandskleidung zu präsentieren – hochwertige Hoodies und T-Shirts aus Bio Baumwolle.

Im Zuge der heurigen Messe wurden folgende Zuchtbetriebe ausgestellt: Betrieb Gruber mit der Rasse Juraschaf/SBS, Betrieb Zöchbauer mit der Rasse Lacaune, Betrieb Gutleiderer mit der Rasse Swifter und Betrieb Pelzer mit der Rasse Kärntner Brillenschaf. Der

Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen bedankt sich bei den Züchter:innen für die Bereitschaft ihre Tiere auszustellen.



© LV NÖ (2)



**LANDESVERBAND  
FÜR SCHAFE  
OBERÖSTERREICH**

## News aus den Bundesländern – OÖ Schafe und Ziegen: Zuchtschaf- und Zuchtziegenversteigerung

Die beiden oberösterreichischen Zuchtverbände für Schafe und Ziegen laden herzlich zur heurigen Zuchtschaf- und Zuchtziegenversteigerung am Samstag 30. Juli 2022 in Wels ein. Versteigerungsbeginn Ziegen: 10:30 Uhr, Schafe: 12:00

Uhr.

Nähere Informationen sowie Versteigerungskataloge finden Sie zeitgerecht auf den jeweiligen Verbandshomepages unter [www.schafe-ooe.at](http://www.schafe-ooe.at) und [www.ziegenland.com](http://www.ziegenland.com).



© LV OÖ Ziegen (2)



## News aus den Bundesländern — Salzburg: Großes Interesse an der Schaf- zucht

Am 1. Mai fand in Großarl eine österreichweite Jura- und Braunes Bergschafkilbernausstellung und eine landesweite Kilbernausstellung aller Rassen sowie eine Widderschau statt. Dabei wurden Schafe im Alter zwischen 9 und 24 Monaten von 5 verschiedenen Rassen und Widder aller Alterskategorien dem zahlreich erschienenen Publikum präsentiert. Dank der hervorragenden Organisation unter der Leitung von Markus Hettegger und der ausgezeichneten Preisrichter aus Österreich und der Schweiz konnte die Veranstaltung zügig in 3 Ringen durchgeführt werden. Auch die Ehrengäste Bürgermeister Johann Rohrmoser, BBK Obmann BR Sylvester Gfrerer und Tierzuchtdirektor Ing. Bruno Deutinger waren von der hervorragenden Qualität der Zuchttiere begeistert.

ter:innenpräsentation, wo 13 Salzburger Jungzüchter:innen ihr Können unter Beweis stellten und die Tiere bestens präsentierten.

Daneben gab es trotz des schlechten Wetters ein umfangreiches Rahmenprogramm rund um die regionale Kulinarik und auch für die Kinder war einiges dabei. Für die einheimische Bevölkerung aber auch für die bereits am Vortag angereisten Züchter:innen gab es einen Züchter:innenabend inklusive 1. Großarler Viecherparty, um die Gemeinschaft zu stärken und den Erfahrungsaustausch zu fördern. So konnte an diesen zwei Tagen hervorragende Werbung für die Schafzucht gemacht werden und die Rassenvielfalt einem breiten Publikum nähergebracht werden.

Text: Bernhard Rinnhofer

Neben einem Festakt inklusive Tiersegregation gab es auch eine Jungzüch-



©Michael Simonlehner Photography

Gesamt- und Reservesieger Jura 9-15 Monate und Gesamtsieger Jura-Widder

## News aus den Bundesländern — Salzburg: Führungswechsel im Landesverband

Die Vollversammlung der Schaf- und Ziegenzüchter:innen stand heuer ganz im Zeichen des Obmannwechsels. Der Salzburger Landesverband der Schaf- und Ziegenzüchter:innen hat seine Mitglieder zur Vollversammlung in die Landwirtschaftliche Fachschule Bruck eingeladen, wo sie mit köstlichen Lamm- und Kitzburgern gestärkt wurden. Auch wenn die Neuwahl des Obmanns erst als Punkt 4 auf der Tagesordnung stand, war sie doch das beherrschende Thema des Abends.

Zu Beginn wurde der Tätigkeitsbericht mit erfolgreichen Zahlen im Bereich Zucht und Vermarktung präsentiert. Tierzuchtdirektor Ing. Bruno Deutinger betonte, die Entwicklung des Verbandes sei hervorragend, und dankte dem Team für die gute Arbeit. Obmann Jakob Pirchner wies zufrieden darauf hin, dass sich die Anzahl der Mitglieder der Tausenderzahl näherte, konkret liegt der Stand aktuell bei 979 Personen. Er berichtete auch, dass die Versteigerungen im Jahr 2021 zufriedenstellend verlaufen seien.



© Dürnberger Gudrun - Salzburger Bauer

Kammeramtsdirektor Nikolaus Lienbacher, LK-Präsident Rupert Quehenberger und seine Stellvertreterin Claudia Entleitner überreichten dem langjährigen Obmann Jakob Pirchner für seine Verdienste um den Bauernstand das Ehrenzeichen in Silber der Landwirtschaftskammer Salzburg



© Dürnberger Gudrun - Salzburger Bauer

Ehrenobmann und neuer Obmann mit den drei Obmann-Stellvertretern der jeweiligen Fachbereiche: Ernst Kiechle, Markus Hettegger und Hermann Esterbauer

Emotional schilderte der Rauriser die Wolfproblematik, die im Sommer auch sein Gebiet betroffen hat. „Ich habe zwei Drittel meiner Zuchtschafe verloren, meinen Nachbarn hat es noch schlimmer erwischt, das ist ein Wahnsinn.“ Er bedankte sich ausdrücklich für die rasche Unterstützung durch die Landwirtschaftskammer und Landesrat Josef Schwaiger. Präsident Rupert Quehenberger bezog in seinen Grußworten ebenfalls zu diesem Thema Stellung und meinte, es müsse gelingen, bei der Bevölkerung mehr Verständnis für die Bauer:innen zu erreichen. „Es gilt, positive Stimmung für die Weidewirtschaft zu machen. Es ist wichtig, die breite Bevölkerung mit ins Boot zu holen und auf die Gefahren bei der Rückkehr des Raubtieres hinzuweisen“, so Quehenberger. Positiv vermerkt wurden von den Be-

troffenen die SMS-Warnungen bei einem Wolfsverdacht.

Danach wurde Johann Langreiter, Pichlbauer aus Rauris, zum neuen Obmann gewählt, der sich für das Vertrauen bedankte. Mit seinem Vorgänger habe er stets gut zusammengearbeitet. „Er hat es in dieser Funktion oft nicht leicht gehabt und darf stolz auf seine Leistungen sein“, so Langreiter, der seit 40 Jahren Schafe züchtet. „Als ich mit den Schwarznasen angefangen habe, wurde ich belächelt, das hat sich inzwischen geändert. Wir verarbeiten unsere Wolle und verkaufen sie im Hofladen.“

Text: Dürnberger Gudrun - Salzburger Bauer

## News aus den Bundesländern – Stmk: Ankündigungen



Der steirische Schaf- und Ziegenzuchtverband lädt Sie recht herzlich zum 13. Steirischen Almlammfest am 31. Juli ein. Die Veranstaltung findet am Vorplatz Krummholtzhütte und TOMziel statt. Für das kulinarische Wohl wird bestens gesorgt und auch ein umfangreiches Rahmenprogramm erwartet Sie ab 9.30 Uhr.

Der Steirische Schaf- und Ziegenzuchtverband lädt außerdem zur 11. Ziegenausstellung mit Zentralkörung am 6. August ins Rinderzuchtzentrum Traboch ein.





## News aus den Bundesländern — Tirol: AGRA Leipzig

Wie auch bereits 2019 hat der Landesverband Schaf- und Ziegenzucht Tirol auch in diesem Jahr wieder die Österreichische Schaf- und Ziegenbranche und damit auch den ÖBSZ bei der AGRA in Leipzig vertreten. Die AGRA ist die größ-

te Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland und sicherlich ein nicht zu unterschätzender Markt für kleine Wiederkäuer aus Österreich.



## News aus den Bundesländern — Tirol: Gartentage Igls

Die Gartentage Igls fanden von 27. bis 29.5.2022 in Innsbruck/Igls statt. Diese Veranstaltung ist ein großer Treffpunkt für Gartenfreund:innen. Daher ist es unserer Meinung nach sehr wichtig, dass wir unseren Schafwolldünger dort vorstellen und gleichzeitig alle anderen Pro-

dukte der Schaf- und Ziegenzucht präsentieren. Unsere Käse- und Wurstverkostung ist bestens angekommen und es ist davon auszugehen, dass wieder neue Kund:innen für diese Produkte gefunden werden konnten.



© LV Tirol (5)



## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Oberösterreich</b>		
Almfest Wurzeralm	25.06.2022	Wurzeralm
Wollsammlung Bio	01.07.2022	Wels
Wollsammlung Konv.	02.07.2022	Wels
Versteigerung	30.07.2022	Wels
<b>Salzburg</b>		
Bockversteigerung	06.08.2022	Maishofen
Bundesschau der Gebirgsziegen	25.09.2022	Maishofen
<b>Steiermark</b>		
13. Steirisches Almlammfest	31.07.2022	Haus im Ennstal
11. Steirische Ziegenschau mit Zentralkörung	06.08.2022	Traboch
Bundesschau für Land-, Fleisch-, und Milchschafzucht	09.-10.09.2022	Traboch
Steirische Bergschafzuchtsschau	17.09.2022	Öblarn
<b>Tirol</b>		
Ziegenversteigerung Rotholz	13.08.2022	Rotholz
Gebietsausstellung Schafe	10.09.2022	Gries im Sellrain
Jubiläumsausstellung 75 Jahre Schafzuchtverein Hötting + Gebietsausstellung	17.09.2022	Hötting
Jubiläumsausstellung 80 Jahre Schafzuchtverein Umhausen	18.09.2022	Umhausen

## Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
<b>Tirol</b>		
Zuchtschafversteigerung alle Rassen	24.09.2022	Lienz/RGO
Gebietsausstellung Schafe	24.09.2022	Sölden



© DANIELA KÖPPL



© DANIELA KÖPPL

**Österreichischer  
Bundesverband für  
Schafe und Ziegen**

Dresdner Straße 89/B1/18  
1200 Wien  
Tel.: 01-334 17 21 40  
E-Mail: [office@oebisz.at](mailto:office@oebisz.at)  
<http://www.oebisz.at>